

Break The System

ZorroxRobin

Von abgemeldet

Kapitel 2: Zusammentreffen

hi^^

ähm.. ja, was soll ich sagen?

Viel Spaß^^

Brote verteilt (ist besser für die Zähne als Kekse^^)

2.Kapitel: Zusammentreffen

Gähnend setzte er sich in seinem Bett auf und strubbelte sich durch die grünen Haare. Verschlafen sah er auf die Uhr. Erst zehn, normalerweise bekam er seinen Arsch nicht vor Mittag aus dem Bett. Warum gleich noch mal war er wach? Ach ja, er hatte von ihr geträumt. Von dem mysteriösen Mädchen wegen dem er jeden Tag zur Schule ging.... Wenn man das so sagen konnte. Doch da er jetzt eh schon wach war konnte er auch gleich aufstehen. Sich streckend richtete der Grünhaarige sich auf und tapste aus dem Zimmer. Er ging den Gang entlang und öffnete das linke Zimmer. Schon kam ihm ein Kissen entgegen und seine Mutter schnauzte ihn an.

„Verdammt, lass die Tür zu. Das Bad ist die andere Tür du Idiot.“

Doch bevor sie fertig war mit schimpfen hatte er die Tür schon wieder geschlossen. So viele Jahre wohnte er schon in diesem Apartment und doch öffnete er regelmäßig die falschen Türen. Vor allem wenn er in der Früh verschlafen war. Warum mussten die auch alle gleich aussehen? Darum, dass er seine Mutter geweckt hatte scherte er sich nicht. Sie hatte einen Job in einer Bar und schlief den ganzen Tag. Darum bekam sie auch nicht mit wo sich ihr Sohn so überall rumtrieb. Was soll's, ihm war das ganz recht. Also ging er diesmal durch die richtige Türe und spritzte sich kaltes Wasser ins Gesicht. Dann sah er in den Spiegel. Na ja, ging schon. Mit diesem Urteil ging er wieder zurück in sein Zimmer und angelte nach ein paar Klamotten. Nur noch eine frische Hose, da würde er wohl bald wieder Ace fragen müssen ob er ihm seine Klamotten mitgeben konnte. Er selbst hatte nämlich keine Waschmaschine, doch die Eltern der beiden Brüder hatten eine. Und ihre Mutter war eh immer so entzückt wenn sie jedem hinterher räumen durfte oder wenn sie kochen durfte. Sonst wäre sie bei solchen Söhnen wahrscheinlich schon wahnsinnig geworden. Als er unter einem Stapel dreckiger Wäsche noch ein Hemd, dem die Knöpfe fehlten und auch sonst nicht mehr allzu komplett war, gefunden hatte zog er sich schnell an. Da er hier nichts zu tun hatte schnappte er sich noch schnell seinen Schlüssel und ging vor die Tür. Eigentlich gar nicht so schlecht dass der Aufzug mal wieder kaputt war, denn die zehn

Stockwerke Treppen waren sein „Früh“sport. Und schon lief er los. Endlich unten angekommen ging er auf die Straße, wo um diese Uhrzeit natürlich schon viel los war. Verträumt schlenderte er durch die Gegend und kam nach einiger Zeit mehr zufällig als beabsichtigt an seiner Schule an. Genervt starrte er zu dem Gebäude herüber. Was wollte er denn hier? Konnte er nicht wo spannenderes hingehen? Ach war doch auch schon egal. Laut der Uhr war es eh schon halb zwölf, da konnte er doch gleich auf Ace und Ruffy warten. Also ließ er sich an seinem Stammplatz nieder und zündete sich eine Kippe an. Gedankenverloren starrte er auf die andere Straßenseite. Noch eine halbe Stunde, und sie würde wieder dort vorbeigehen. Wie erbärmlich war er denn geworden dass er die ganze Zeit so einem Weib hinterher spannte ohne sie anzureden? Doch was würde das bringen? Höchstens dass sie eine andere Straße nahm um von der Schule nach Hause zu gehen.

„Hey, du hast es geschafft vor Mittag aus dem Bett zu kommen? Respekt Alter.“ Ertönte eine Stimme hinter ihm.

Gespielt genervt drehte sich Zorro um.

„Mann du Spack, ich kann halt nicht schlafen wenn dauernd jemand redet, sonst würde ich schon in die Schule kommen.“ Konterte er.

„Ich glaub du kannst überall schlafen.“

„Aber sag, was machst du jetzt schon hier? Mir immer Predigen halten und dann selber Schwänzen?“ hakte Zorro nach.

„Nope Alter, ich hab einfach nur früher aus. Außerdem muss ich noch Proviant kaufen, für meinen Bruder. Wo ist der überhaupt schon wieder?“

Leicht verärgert drehte er sich um und hielt nach Ruffy Ausschau. Nach einigen Minuten kam er auch schon vergnügt aus dem Schulhaus gerannt und winkte den beiden.

„Hey Zorro, was machst du denn schon hier?“ fragte nun auch dieser verwundert.

„Mann ist das denn sooo abwegig dass ich mal früher aufstehe?“ fragte er nun schon etwas genervt.

Man musste ja nicht gleich so einen Aufstand machen bloß weil er mal früher auf der Matte stand oder? Doch die beiden Bruder waren schon wieder anderweitig beschäftigt.

„Hast du Bock mitzukommen? Ace und ich müssen noch einkaufen.“ Schlug Ruffy vor.

„Ne lass mal stecken, ich häng lieber noch ein wenig alleine rum.“ Winkte der Grünhaarige ab.

Gerade als der Schwarzhaarige einen enttäuschten Kommentar ablassen konnte, fiel Ace ihm ins Wort.

„Du weißt doch dass er noch auf sein Prinzesschen warten muss, dem er jeden Tag hinterher spannt und sich aber nicht traut sie anzusprechen.“

„Hey, ich würde sie schon ansprechen wenn es was bringen würde, also halt deine Klappe.“

Nun war er sogar aufgesprungen. Niemand bezeichnete ihn als Feigling.

„Na, dann mach es doch mal, du kannst ja nicht wissen was es bringt oder?“ schlug Ruffy nun vor.

„Na gut, ich werd heute auf der anderen Seite auf sie warten. Aber dann möchte ich nie wieder solche scheiß Sprüche hören kapiert?“ brummte er.

Zufrieden sahen sich die Brüder an. Endlich hatten sie ihn dazu überredet die Schwarzhaarige mal anzusprechen. Man konnte ja nicht mehr mit ansehen wie er ihr jeden Tag hinterher starrte ohne was zu tun. Doch dann fiel Ace ein dass er ja jetzt weg musste.

„Bloß Scheiße dass ich nicht zuschauen kann wie du dich zum Deppen machst, aber glaub mir ich erfahre es wenn du kneifst.“

Nach diesen Worten rannte er seinem Bruder hinterher, der es kaum mehr erwarten konnte endlich was zu essen zu bekommen. Nun doch ein wenig unsicher sah Zorro auf die andere Straßenseite. Sollte er das wirklich wagen? Moment mal, vor was hatte er denn Angst? Er war schließlich Lorenor Zorro. Außerdem sah er jetzt nicht unbedingt schlecht aus, schließlich standen fast alle Mädchen seiner Schule auf ihn, zumindest als er noch da hinging. Und wenn sie ihn abwies, was war schon dabei? Es war doch bloß so eine kleine hochnäsige Tussi. Doch als er dann auf die andere Seite ging wurde ihm schon ein wenig mulmig was er jedoch unter einem frechen Grinsen versteckte. Er kannte auch schon die perfekte Stelle. Am besten er würde in der kleinen Gasse auf sie warten, da würde es keinem auffallen wenn er sie ansprach. Und am besten ließ er sie nicht durch ehe sie ihm seinen Namen gesagt hatte. Begeistert von seinem Plan ging er in die Gasse, stellte sich neben eine Mülltonne und schmiss den Zigarettenstummel davon, welchen er durch einen Kaugummi ersetzte. Zigaretten waren nämlich teuer. Nun hieß es warten.

Gerade hatte Robin das Schulgelände verlassen. Eigentlich war sie ganz gut drauf, sie hatte wieder ein paar gute Noten bekommen und das stimmte sie immer sanfter. Außerdem schien die Sonne und es versprach ein schöner Tag zu werden. Heute Nachmittag ging sie noch mit Nami zum Schwimmen in ihren Pool, und vielleicht würde Sanji auch kommen. Schon bog sie in die Straße ein, die sie sonst immer so ungern ging. Doch diesmal hatte sie kein Problem hier lang zu gehen. Recht überrascht versuchte sie ihre eigenen Gefühle zu analysieren. Doch dann bemerkte sie warum sie sich so anders fühlte. Es ruhten keine Blicke auf ihr. Anscheinend hatten alle Schüler früher ausbekommen, denn der Platz war wie leergefegt. Der Tag heute wurde immer besser. Mit einem leichten Lächeln auf den Lippen ging sie weiter und kam auch schon bald zu der kleinen Gasse. Diesmal ging sie hinein ohne sich vorher umzudrehen und schreckte nach wenigen Schritten schon zurück als sie ihr jemand in den Weg stellte. Sofort ergriff sie Panik, doch als sie erkannte dass ihr Gegenüber nicht älter war als sie selbst beherrschte sie sich. Nein, sie würde sich nicht auf das Niveau dieses Typen herunterlassen. Also versuchte sie sich seitlich an ihm vorbei zu zwängen, doch er lehnte einfach einen Arm gegen die Wand so dass sie dort nicht vorbeikam. Nun reichte es ihr aber und sie sah ihm ins Gesicht. Leicht verdutzt erkannte sie dass es dieser grünhaarige Typ war, den sie bereits einmal gesehen hatte. Nur diesmal war in seinem Gesicht ein unverschämtes Grinsen zu sehen, zudem roch er stark nach Rauch was sie ein Stück zurückweichen ließ. Was wollte der denn von ihr? Doch da alles nichts half beschloss sie dass sie wohl oder übel mit ihm reden musste.

„Wärst du bitte so freundlich den Weg zu räumen dass wir problemlos aneinander vorbei kommen?“ fragte sie so distanziert wie möglich, doch ein kleiner Hauch ärger schwang in ihrer Stimme mit.

Doch der Typ grinste nur noch unverschämter, was sie dagegen noch wütender machte.

„Hey Süße, du kannst auch normal mit mir reden. Ich hab keinen Stock im Arsch wie deine reichen Freunde.“

Entsetzt riss sie die Augen auf. Was erlaubte sich dieser Rüpel eigentlich? So mit ihr zu reden? Wahrscheinlich wusste er nicht mal mit wem er sprach. Aber bitte, wenn er wollte... sie richtete sich auf und sah ihm fest in die grünen Augen die immer noch

schelmisch blitzten.

„Geh mir aus dem Weg.“ Versuchte sie es noch einmal.

Dieses mal lachte er sogar leise auf. Also wirklich, egal was sie tat er machte sich über sie lustig. So langsam fühlte sie sich richtig unwohl hier. Vielleicht sollte sie einfach umdrehen und den anderen Weg nehmen. Doch dann würde sie diesem Typen zeigen dass sie Angst vor ihm hatte und das würde sie sich niemals erlauben. Nein, sie würde ihm die Stirn bieten.

„Gut, aber nur wenn du eine Sache machst.“

Jetzt auch noch Forderungen stellen! Das war ja das höchste. Aber so langsam musste sie sich beeilen, sonst würde sie nichts mehr zu essen bekommen. Ihr Vater hielt streng an den Essenszeiten fest.

„Und das wäre?“ fragte sie hochnäsig.

„Ich will einen Kuss von dir.“ grinste er hochmütig.

Entsetzt starrte die Schwarzhaarige ihn an, doch dann holte sie aus und klebte ihm eine. Ohne noch ein Wort zu sagen drehte sie sich um und stampfte wütend wieder zurück. Dann würde sie halt den längeren Weg nehmen, na und? Bevor sie sich mit so etwas rumärgern musste.... also wirklich. Wie dreist konnte man sein?

Sich immer noch ziemlich über den Typen aufregen ging sie nach Hause.

Immer noch ein wenig verwirrt stand Zorro in der kleinen Gasse, doch er konnte ein Grinsen nicht unterdrücken. Einfach zu süß die Kleine. Sie hatte echt eine schöne Stimme und von nah sah sie noch besser aus als von fern. Am besten war ihr Gesichtsausdruck gewesen als er den Spruch mit dem Stock gesagt hatte. So was war die Gute wohl nicht gewohnt. Wie er allerdings auf die Sache mit dem Kuss gekommen war, wusste er selbst nicht. Eigentlich wollte er ihren Namen wissen, doch das hatte er vergessen als er sich in ihren unglaublich blauen Augen verloren hatte. Und wieder grinste er. Na, die Sache war ja besser gelaufen als er sich gedacht hatte. Zumindest war sie kein feiges kleines Mädchen sondern hatte Temperament wie er immer noch gut an seiner roten Backe fühlen konnte. Sie hatte einen ganz schönen Schlag drauf gehabt. Nicht vorhabend, das dämliche Grinsen so bald aus seinem Gesicht zu wischen, machte er sich schließlich auf den Weg zu Ace. Dem wollte er zeigen wer hier feige war. Außerdem würde er dort etwas zu essen bekommen. Bereits nach wenigen Minuten kam er dort an, gleichzeitig mit der Mutter der beiden. Schon von weitem begrüßte sie ihn.

„Zorro, schön dich wieder hier zu sehen. Ace und Ruffy sind auch eben erst gekommen. Aber komm doch rein, das Essen ist fast fertig.“ Rief sie ihm entgegen.

Und schon stand er in der Küche, einem grinsenden Ace gegenüber.

„Und, wie ist es gelaufen? Deine Backe ist ja immer noch ganz rot.“ Witzelte er und drückte gegen die rote Stelle.

Zorro schlug seine Hand weg.

„Ja ja, mach dich nur lustig über mich. Ich muss es dir ja nicht erzählen.“ Schnauzte er. Sofort war der andere ruhig und setzte sich an den Tisch. Gerade wollte der Grünhaarige beginnen als Ruffy in das Zimmer gelaufen kam.

„Ich wills auch wissen!“ plärrte er.

Seufzend setzte sich nun auch Zorro und begann zu erzählen. Als er schließlich an der Stelle mit dem Kuss ankam brachen beide in Lachen aus.

„Also echt, du wusstest schon immer wie man mit Frauen umgeht.“ Lachte der Ältere. Beleidigt drehte sich der Grünhaarige weg, musste aber doch ein wenig grinsen als er an ihr Gesicht dachte.

„Und hat sie dich geküsst?“ wollte nun Ruffy wissen.

Doch Ace flüsterte ihm nur etwas ins Ohr und schon wieder lagen die beiden wiehernd am Boden. Genervt sah der Betroffene an die Decke, doch dann wurde auch schon das Essen aufgetragen und sie stürzten sich darüber her. Ja wenn es ums Essen ging kannten die D's keinen Spaß.

So und schon wieder ein Kapitel fertig^^ ich hoffe es kommt die komplette Unterschiedlichkeit der beiden herüber, allein von der Sprache her^^ außerdem hoffe ich dass es euch gefallen hat. Das erste zusammentreffen lief ja nicht allzu toll, doch mal schauen ob Robin diese Begegnung so schnell aus ihrem Kopf bringen wird.